

Vorwort

Die vorliegende Monographie ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die Ende April 2015 fertiggestellt und im Wintersemester 2015/2016 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main angenommen wurde. Mit der Überarbeitung wurden die Änderungen des IWF-Übereinkommens einbezogen, die sich aus dem Inkrafttreten der siebten Satzungsänderung ergeben haben. Entstanden ist die Arbeit während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht der Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie am hiesigen Wilhelm Merton Zentrum für Europäische Integration und Internationale Wirtschaftsordnung.

Für ihre Unterstützung und Inspiration bin ich zahlreichen Menschen zu Dank verpflichtet. An erster Stelle Erwähnung finden muss der Betreuer der Arbeit, Herr Professor Dr. *Stefan Kadelbach*, LL.M., der bereits früh das Interesse und die Begeisterung für das Völker- und Europarecht in mir geweckt und mir an seinem Lehrstuhl ein hervorragendes wissenschaftliches Umfeld geboten hat. Er hat mir nicht nur die notwendigen Freiräume für mein Promotionsvorhaben gewährt, sondern mich stets in jeglicher Hinsicht vorbehaltlos und uneingeschränkt unterstützt und gefördert. Hierfür danke ich ihm aufrichtig und herzlich. Zu Dank verpflichtet bin ich darüber hinaus Herrn Professor Dr. Dr. *Rainer Hofmann* nicht nur für die Übernahme und zügige Erstellung des Zweitgutachtens, sondern auch für sein Interesse an meiner Tätigkeit und an meinem Werdegang.

Den Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Herrn Professor Dr. *Armin von Bogdandy* und Frau Professorin Dr. *Anne Peters*, LL.M., gilt mein Dank für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe des Instituts.

Besonders wichtig für mich und meine Arbeit war auch die stets gute Zusammenarbeit und offene Diskussion mit den Kolleginnen und Kollegen am Institut für Öffentliches Recht, allen voran *Christina Henrich*, Dr. *Jakob Kadelbach*, PD Dr. *Thomas Kleinlein*, *Greg Lourie*, Dr. *Lisa Müller*, *Nesrin Suleiman* und Dr. *Nikolaos Tsolakidis*. Besonderer Dank gilt *David Roth-Isigkeit*, der einen Teil des Manuskripts Korrektur gelesen und mir viele hilfreiche Anregungen gegeben hat. Für eifrige

Hilfe beim Korrekturlesen der Druckfahnen bin ich schließlich meinem guten Freund *Abmed El-Hannouti* zu großem Dank verpflichtet.

Herzlich bedanken möchte ich mich zudem bei der Studienstiftung des deutschen Volkes für die finanzielle und ideelle Förderung während des Studiums und der Promotion sowie bei meiner Vertrauensdozentin, Frau Professor *Nicola Fuchs-Schündeln*, Ph.D., für den Zuspruch während dieser Zeit.

Nicht in Worte fassen lässt sich meine Dankbarkeit gegenüber meiner Frau *Bouchra Darbyon-Assakkali*. Sie hat mich von der ersten Idee, eine Doktorarbeit in Angriff zu nehmen, bis zur Durchsicht des Manuskripts begleitet, mich stets angespornt und aufgebaut, wenn es nötig war. Schließlich gilt mein unendlicher Dank meiner Mutter, *Aicha Assakkali*, geb. *El-Kadaoui*, sowie meinen Brüdern, *Abdelmalik*, *Abdelaziz* und *Rachid Assakkali*, ohne deren fortwährende Unterstützung und liebevolle Fürsorge ich nie so weit gekommen wäre. Meiner Mutter und meinem viel zu früh verstorbenen Vater, *El-Hassan Assakkali*, der mich stets unterstützt hat und mir immer ein großes Vorbild bleiben wird, ist diese Arbeit gewidmet.

Frankfurt am Main

Mohamed Assakkali

Europäische Union und Internationaler Währungsfonds

Assakkali, M.

2017, XX, 518 S., Hardcover

ISBN: 978-3-662-54362-7